

# Schweizerische Gesellschaft für Rechtsmedizin



Schweizerische  
Gesellschaft  
für Rechtsmedizin  
SGRM

Société Suisse  
de Médecine Légale  
SSML

Società Svizzera  
di Medicina Legale  
SSML

## Entstehungsgeschichte

Obwohl die klassische gerichtliche Medizin auch in der Schweiz eine zum Teil jahrhundertealte Tradition hat, ist unsere Fachgesellschaft noch relativ jung: Aus alljährlichen Treffen der Leiter der rechtsmedizinischen Institute der Schweiz entstand erst 1980 die Schweizerische Gesellschaft für Rechtsmedizin (bzw. «Schweizerische Gesellschaft für Gerichtliche Medizin», wie sie sich damals noch nannte). Ziel der Gründung war und ist,

- das Fach Rechtsmedizin wissenschaftlich und praktisch zu fördern;
- eine Koordination der Aus- und Weiterbildung in forensischer Medizin zu erreichen;
- Behörden in forensisch-medizinischen Belangen zu beraten;
- Beziehungen zu anderen Fachgesellschaften aufzunehmen und zu pflegen.

## Der Umfang des Faches

Die Rechtsmedizin ist durch einschlägige TV-Serien und -Reportagen sowie durch populäre Figuren in der Kriminalliteratur in ein breites öffentliches Interesse gerückt. Das Bild des Rechtsmediziners, das hierbei gezeichnet wird, stimmt jedoch nur bedingt: Rechtsmediziner lösen alleine keine Kriminalfälle. Sie tragen aber durch ihre Arbeit oft entscheidend zur Aufklärung von Straftaten bei. Rechtsmedizinische Untersuchungen liefern Teile des Puzzles, die schliesslich durch die Arbeit der Untersuchungs- und Strafverfolgungsbehörden zu einem Bild zusammengefügt werden.

Auch ist die landläufige Meinung, Rechtsmediziner hätte nur mit Toten zu tun, falsch. Immer mehr werden Rechtsmediziner zur Untersuchung und Beurteilung von Verletzungen an lebenden Gewaltopfern von den Untersuchungsbehörden beigezogen.

Die Rechtsmedizin (früher: Gerichtsmedizin) beschäftigt sich aber nicht nur mit Fragen aus dem Strafrecht, auch Fragen aus der zivil- und versicherungsrechtlichen Praxis gehören zu ihren Arbeitsbereichen und können nur mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden (u.a. Medizin, Chemie, Biologie) beantwortet werden.

Wichtige Aufgaben eines modernen rechtsmedizinischen Institutes umfassen:

- Untersuchung und Begutachtung von aussergewöhnlichen Todesfällen;
- Untersuchung und Begutachtung von Sexualdelikten und Verletzungen am Lebenden;
- Abklärungen beim Vorwurf eines Behandlungsfehlers;

- Untersuchung auf leistungsmindernde Stoffe bei Strassenverkehrsteilnehmern (Alkohol, Drogen, Medikamente);
- Abklärung der Fahreignung;
- forensisch-toxikologische Untersuchungen bei Vergiftungsverdacht;
- forensisch-chemische Untersuchungen verdächtiger Substanzen (z.B. auf Betäubungsmittel);
- Analyse biologischer Spuren, insbesondere mit Hilfe der DNA-Analyse (sogenannt genetischer Fingerabdruck);
- Abstammungsbegutachtung («Vaterschaftstest»);
- allgemeine fachliche Beratung von Untersuchungsbehörden, Betroffenen und Angehörigen;
- Expertentätigkeit vor Gericht;
- Aus-, Weiter- und Fortbildung.

## Organisation und Aktivitäten der Gesellschaft

Die SGRM gliedert sich in drei Sektionen (forensische Medizin, forensische Genetik, forensische Chemie und Toxikologie) und jede Sektion in verschiedene Arbeitsgruppen. Jährlich finden zwei Mitgliederversammlungen statt.

Da sich die rechtsmedizinische Tätigkeit meist an rechtlichen Vorschriften orientiert, kommt fachlichen Fragestellungen eine erhebliche praktische Bedeutung zu. So hat die SGRM Richtlinien für die Blutalkoholbegutachtung erarbeitet, um gesamtschweizerisch einheitliche Beurteilungskriterien zu garantieren und damit der Rechtsgleichheit und Sicherheit in diesem Bereich Rechnung zu tragen. Auch auf dem Gebiet der genetischen Abstammungsuntersuchung (Vaterschaft) ist dies durch die Gesellschaft bereits erfolgt. Die Sektion forensische Genetik hat an der Entwicklung der eidgenössischen DNA-Datenbank mitgearbeitet. In der forensischen Toxikologie wurden Validierungsempfehlungen, in der forensischen Chemie Richtlinien für die Probenahme, für die Qualitätssicherung von Betäubungsmitteln sowie Hanfrichtlinien erarbeitet. Im weiteren befasste sich eine Kommission mit der Entwicklung eines Reglements für die Weiterbildung, um auch hier an allen Instituten eine gleichermassen qualifizierte Ausbildung des Nachwuchses zu gewährleisten. Zudem stellt die Gesellschaft ständige Vertreter in verschiedenen Organisationen.

Für weitere Aktivitäten und Informationen verweisen wir gern auf unsere Homepage: [www.sgrm.ch](http://www.sgrm.ch).